



Pädagogische Hochschule Tirol  
Zukunft mit Bildung

# ■ im puls

**Montag, 19. 1. 2026**  
**um 17:30 Uhr**

Großer Hörsaal  
Pädagogische Hochschule Tirol

Das Rektorat der Pädagogischen Hochschule Tirol  
lädt Sie ein zur

## **ANTRITTSVORLESUNG**

von

**HS-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Bettina Dimai**  
Hochschulprofessur für Bildungssoziologie

**Plan C. Schulische Kooperationsphänomene im Fokus**

und

**HS-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Ingrid Hotarek, MA BEd**  
Hochschulprofessur für den Bereich Berufspädagogik  
mit dem Schwerpunkt Heterogenität in der Berufsbildung

**Heterogenität als Gestaltungsauftrag:  
Berufspädagogische Forschung und Praxisentwicklung im Wandel**

**ANTRITTSVORLESUNG**

[www.ph-tirol.ac.at](http://www.ph-tirol.ac.at)

Bitte melden Sie sich verbindlich bis zum 15. Jänner 2026 an.  
Gäste können sich per E-Mail an [veranstaltungen@ph-tirol.ac.at](mailto:veranstaltungen@ph-tirol.ac.at) anmelden,  
Lehrpersonen und Dozierende nutzen bitte den [Anmeldelink](#) auf PH Online.



**HS-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Bettina Dimai**

### **Plan C. Schulische Kooperationsphänomene im Fokus**

Aktuelle Entwicklungen — Kriege, Klimaveränderungen, Digitalisierung, Migration und Flucht, Reproduktion sozialer Ungleichheiten, Demokratieverlust usw. — stellen alle Bereiche unserer Gesellschaft vor vielfältige Herausforderungen. Eine bildungswissenschaftliche wie bildungspolitische Antwort für die Aus-Bildung von morgen ist der Ruf nach Kooperation und Vernetzung: als Zukunftskompetenz für die junge Generation, als zentrales Element einer pädagogischen Professionalisierung und als Qualitätsmerkmal und Entwicklungspotential von Schulen.

Anhand ausgewählter Forschungs- und Entwicklungsprojekte werden Potentiale und Herausforderungen von inklusionsorientierten Kooperationsformen im Kontext von Schule aufgezeigt. Angelehnt an ein konsequentes Prozessverständnis wird ein Übersetzungsmodell skizziert, das zur Analyse von Kooperationsräumen und als Orientierung für sich entwickelnde Bildungsnetzwerke dienen kann.

*Bettina Dimai ist promovierte Wirtschaftspädagogin und seit 2019 an der Pädagogischen Hochschule Tirol tätig. In ihren wissenschaftlichen Arbeiten — Communities of practice, Gewalt- und Mobbingprävention, inklusionsorientierte Schulentwicklung, Lernortkooperationen — und in ihrem Tätigkeitsprofil an der PHT ist ihr die instituts- und organisationsübergreifende Zusammenarbeit wichtig. Ein zentrales Anliegen von Bettina Dimai ist es, Bildung als kooperative Anstrengung verschiedener Akteursgruppen zu verstehen, sichtbar zu machen und zu begleiten. Sie erforscht und unterstützt bei der Entwicklung, wie Schulen, Lehrende, Lernende, Erziehungsberechtigte und externe Unterstützungssysteme gemeinsam partizipative Strukturen schaffen können, die eine Teilhabe für alle ermöglichen. Damit leistet sie einen Beitrag zur Weiterentwicklung inklusionsorientierter Bildungssysteme. Sie ist gemeinsam mit Andrea Raggl die Herausgeberin der aktuellen Ausgabe transfer II zum Thema „Vielfalt schulübergreifender Kooperationsformen“.*

**HS-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Ingrid Hotarek, MA BEd**

### **Heterogenität als Gestaltungsauftrag:**

### **Berufspädagogische Forschung und Praxisentwicklung im Wandel**

Heterogenität und tiefgreifende gesellschaftliche Transformationsprozesse prägen die berufliche Bildung heute mehr denn je. In ihrer Antrittsvorlesung zeigt HS-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Ingrid Hotarek, wie sich Heterogenitätsstrukturen in beruflichen Schulen verändern und welche Impulse sich daraus für die professionelle Gestaltung der Lehrer:innenbildung ergeben.

Der Vortrag beleuchtet die wachsende Vielfalt in Lern- und Arbeitskontexten, neue pädagogische Rollen zwischen Schule und Hochschule sowie die zunehmende Bedeutung digitaler und kooperativer Strukturen für reflexive Lernprozesse. Im Zentrum steht das Zusammenspiel dieser Entwicklungen — und die Frage, warum berufliche Bildung heute anders gedacht werden muss als noch vor wenigen Jahren.

Die Antrittsvorlesung versteht diesen Wandel als Gestaltungsauftrag: für eine berufliche Bildung, die Vielfalt anerkennt, Professionalisierung stärkt und den Herausforderungen einer komplexen, technologisierten und globalisierten Gegenwart mit wissenschaftlich fundierten Konzepten begegnet.

*Ingrid Hotarek ist seit 2024 Hochschulprofessorin für Berufspädagogik mit dem Schwerpunkt Heterogenität in der Berufsbildung. Seit 2005 lehrt und forscht sie an der Pädagogischen Hochschule Tirol. Vor ihrer Ernennung zur Leiterin des Instituts für Berufspädagogik war sie insbesondere in der Sekundarstufe Berufsbildung (Sek. BB) in den beruflichen Fachdidaktiken sowie in den pädagogisch-praktischen Studien mit Fokus auf Diversität tätig. Ihre wissenschaftliche Arbeit umfasst Publikationen zu veränderten Heterogenitätsstrukturen in der beruflichen Bildung sowie zur Rolle von Lernortkooperation und Digitalisierung für die Professionalisierung angehender Lehrpersonen. Darüber hinaus engagiert sie sich in internationalen Bildungsk Kooperationen und prägt die konzeptionelle Weiterentwicklung der Lehrer\*innenbildung maßgeblich.*

*Im Zentrum ihrer Tätigkeit steht die Frage, wie berufliche Bildung in einer Zeit tiefgreifenden Wandels wissenschaftlich fundiert, inklusiv und zukunftsorientiert gestaltet werden kann — mit dem Ziel, Vielfalt produktiv zu nutzen und die berufliche Lehrer\*innenbildung nachhaltig weiterzuentwickeln.*